

Erfolgreicher „Abend des Lichtes“

400 Teilnehmer bei „Nightfever“ im Dorf

BORNHEIM-MERTEN. „Das war wie Weihnachten – nur viel tiefer.“ „Ich bin noch ganz erfüllt vom gestrigen Abend.“ „Das müsste es ganz, ganz oft geben. Ich habe mich sehr wohl gefühlt und war tief beeindruckt.“

Die Reaktionen auf den ersten „Abend des Lichts, der Musik und des Gebets“ sind überwältigend. Einige Katholiken des Pfarrverbands Bornheim-Vorgebirge hatten in der Mertener Pfarrkirche den Versuch unternommen, das bewährte „Nightfever“ von Bonn und Köln aufs Land zu holen. Der Erfolg hat sie völlig überrascht: Um die vierhundert Menschen sind in der vergangenen Woche der Einladung gefolgt, bei geistlicher Musik, begleitet von einigen meditativen Gebeten, vor dem Allerheiligsten Kerzen für ihre Anliegen anzuzünden und einfach mal still in der Kirche vor Gott zu verweilen. Viele von ihnen blieben zwei Stunden lang. „Mein Mann hat sich in dieser ganzen Zeit nicht von seinem Platz wegbewegt“, berichtet erstaunt eine junge Frau. Auch Menschen, die man sonst nie in der Kirche sah, wurden tief berührt von der besonderen Atmosphäre, die in der nur von Ker-



Mehr als 500 Lichter brannten am Altar in der Mertener Kirche.

(Foto: privat)

zen beleuchteten Kirche entstand.

Der Anbetungsabend „Weltjugendtag goes on... – Nightfever“ (www.nightfever-online.de – bundesweit in 15 Städten), der im Erzbistum Köln in der Bonner Remigiuskirche an jedem ersten Samstag im Monat, im Kölner Dom an jedem dritten Samstag, ferner in Gummersbach, Wuppertal und bald in Düsseldorf stattfindet, hatte die Veranstalter

in Merten inspiriert. Dieses Erlebnis musste einfach weitergegeben werden. Wenn nicht gerade Kirken angesagt ist, dann ist es in der Dorfmitte am Wochenende eher still, in der Woche dafür umso belebter. Also wurde ein Dienstagabend ausgesucht. Während die Kirchen beim Nightfever bis Mitternacht geöffnet sind, wählten die Veranstalter für ihren „Abend des Lichts, der Musik und des Gebets“ die Zeit, die normalerweise fürs Abendessen reserviert ist: Zwischen 18 und 20 Uhr. Damit auch Ehepaare und Alleinerziehende die Ruhe genießen konnten, wurde in dieser Zeit das Pfarrheim geöffnet und Helfer servierten den zahlreich hereinströmenden großen und kleinen Kindern Pfannkuchen und Spiele. Das Angebot wurde reichlich genutzt: Um die achtzig Kinder tobten in den Räumen des Pfarrheims, während die Mütter und Väter in der nur von Kerzen erhellten Kirche ihre „Seele baumeln“ ließen und sich vor der Monstranz im Gebet auf den Weg zu Gott machen konnten. Eine halbe Stunde vor Ende der Anbetungszeit durften die Kinder dann ebenfalls in die Kirche kommen, und da saßen und knieten nun all die „Kurzen“ vor den inzwischen schon fünfhundert Teelichtern, die auf der Altarstufe brannten. Bei der Musik dieses „Abends des Lichts, der Musik und des Gebets“ wirkten junge Musiker aus Merten und die örtlichen Kirchenchöre mit. Sie sangen zwischen leise vorgetragenen Gebetstexten als Hintergrundmusik im Dienst der Betenden mit verhaltener Lautstärke Taizé-Lieder, „Amazing grace“, neue geistliche Lieder und Anbetungslieder aus dem Repertoire von „Nightfe-

ver“. Hunderte von Zetteln mit Gebetsanliegen wurden in den zwei Stunden nach vorne gebracht und in die Box gesteckt, die dort bereitstand.

Schwestern beten

Daneben gab es kleine Zettel zum Mitnehmen: Worte aus der Bibel. Ein Karmel am Starnberger See bekommt die Anliegenzettel und wird für die Menschen beten. Es war erstaunlich unproblematisch gewesen, in allen Regionalzeitungen, in Werbeblättern, im Internet, auf Plakaten in allen größeren Geschäften auf den „ungewöhnlichen Abend“ aufmerksam zu machen. Um die Familien zu erreichen, wurden an drei Schulen des Pfarrverbands und im Kindergarten Elternbriefe an alle Kinder verteilt. Auch die Hauptschule und zwei Gymnasien wurden mit Plakaten bestückt und mit einem Handzettel für Teenager. „Chillen 4god“ lautete da die Überschrift, was so viel heißt wie „Ausspannen vor Gott“.

Der große Erfolg dieses Abends hat gezeigt: Es stimmt nicht, dass die Menschen sich heute nicht mehr für Gott und fürs Gebet interessieren. Merten ist eine völlig normale Gemeinde ohne geistliche Hochleistungschristen. Mit den in der Woche an einem Dienstagabend war die Kirche voller als beim Sonntagsgottesdienst. So etwas kann man in jeder Gemeinde machen. Wer dafür noch weitere Ideen braucht, kann anrufen: Telefon (0 22 27) 90 41 94. In Merten jedenfalls gibt es schon den nächsten Termin: 20. September. (Nähere Infos: www.nightfever-online.de)

ANDREAS SÜSS

VERSCHIEDENES

Traub
Altjuwelen & Silber
Sohn

Ständiger Ankauf von Altjuwelen, Gold- und Brillantschmuck, Tafelsilber
Wir zahlen Liebhaber- und marktgerechte Preise • Beratung und Bewertung
Telefon 02 21/25 80 129 • Breite Str. 6–26, gegenüber Hoss an der Oper
www.traubundsohn.de

Ihr Fachgeschäft für

- ▶ modische Bequemschuhe
- ▶ Schuhe für lose Einlagen

Schuh

Schwaeppe

vorm. „JACOBSHAGEN“

KÖLN-CITY • Mittelstrasse 12–14

am Neumarkt/Apostelkirche